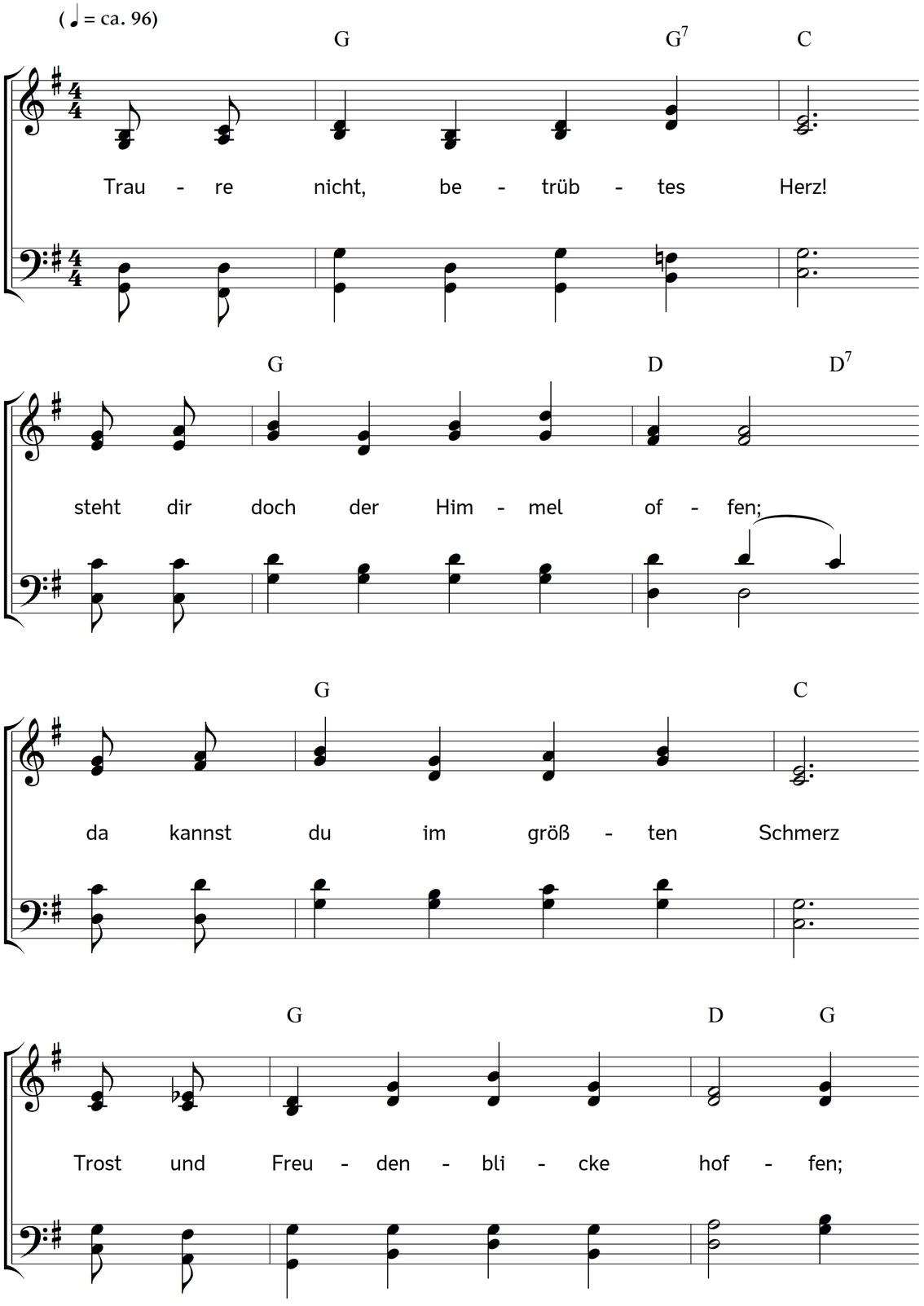
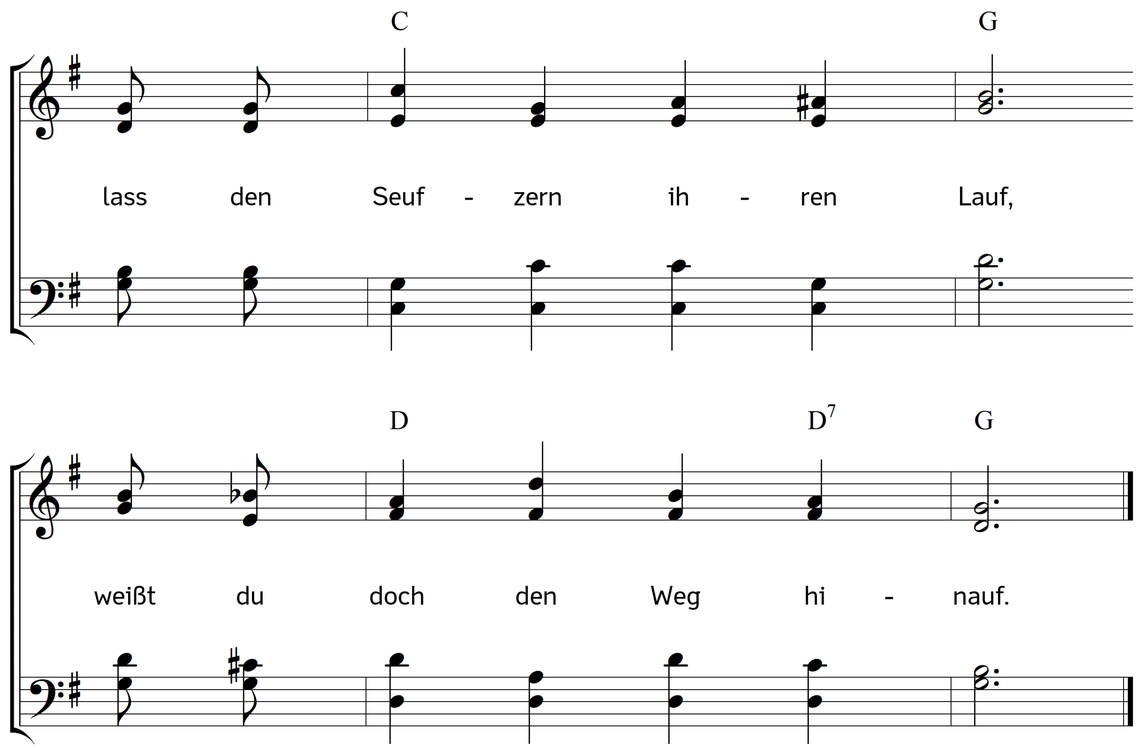
# TRAURE NICHT, BETRÜBTES HERZ!




2. Der das Ohr gepflanzet hat,
sollte der nicht selber hören?
Nur bei Gott ist Rat und Tat,
die Erfahrung wird dich's lehren;
klopfe nur an seiner Tür,
deine Notdurft stell ihm für.

3. Bricht dein Herz, ihm bricht es auch,
und er muss sich dein erbarmen:
es ist seiner Liebe Brauch,
nach dem Schlagen zu umarmen;
weil dem Sohn, den er gestäupt,
doch sein Herz gewogen bleibt.

4. Überwind ihn durch Geduld;
du musst stille sein und hoffen,
das setzt dich in seine Huld,
wenn dich Kreuz und Not betroffen;
trag es willig, mit der Zeit
erntest du auch Fröhlichkeit.

5. Harre nur mit Israel,
Hoffnung machet nicht zu Schanden;
es ist ja noch Freudenöl
für die Traurigkeit vorhanden:
Gottes Wort, dein Gilead,
welches immer Balsam hat.

6. Will ich Christi Jünger sein,
muss ich auch sein Kreuze tragen;
und wer wollte sich nur freun
in den angenehmen Tagen?
Auch ein böser Tag stellt mir
meines Gottes Güte für.

7. O, wie macht das Kreuze fromm!
jagt es doch in Gottes Armen.
Ist es gleich ein bittrer Strom,
Gott versüßt ihn durch Erbarmen;
Perlen liegen auf dem Grund;
o! ein angenehmer Fund.

8. Liebes Herze! finde dich
in des lieben Gottes Weise;
er führt uns nur wunderlich,
dass man seinen Namen preise,
wenn er nach der finstern Nacht
einen Tag der Wonne macht.

Text: Benjamin Schmolck. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2023 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2340/